



Pressemitteilung

„Forschungsauftrag für alle Seiten ein Gewinn“

Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik erhält gemeinsam mit der Universität zu Köln einen Forschungsauftrag vom Landesministerium. Damit soll die Lebenssituation Contergangeschädigter verbessert werden.

Nümbrecht/Düsseldorf. Rund 800 Contergangeschädigte leben in Nordrhein-Westfalen. Die Betroffenen sind mittlerweile alle etwa 50 Jahre alt. Erst jetzt treten zunehmend Folgeschäden auf, die vorher so nicht abzusehen waren. Über die speziellen Bedürfnisse der Contergan-Patienten war bislang nichts bekannt. Deshalb hat jetzt das Landesministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen eine Studie in Auftrag gegeben, die untersuchen soll, wie die Geschädigten bedarfsgerecht unterstützt werden können.

Das verkündeten Gesundheitsministerin Barbara Steffens, Udo Hertwich, erster Vorsitzender des Interessenverbandes Contergangeschädigter Nordrhein-Westfalen, und Prof. Dr. Klaus M. Peters, Chefarzt der Orthopädie und Osteologie an der Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik, jetzt bei einer offiziellen Pressekonferenz. „Wir wollen die Lebenssituation der Contergangeschädigten verbessern“, unterstrich die Ministerin. Der Forschungsauftrag wurde unter Beteiligung einer unabhängigen Jury an die Dr. Becker Klinikgesellschaft und die Universität zu Köln vergeben. Rund 200 Contergangeschädigte aus NRW sollen nun ausführlich medizinisch und psychologisch in der Nümbrechter Rehabilitationsklinik untersucht werden, in der sie auch Behandlungsempfehlungen erhalten.

Rhein-Sieg-Klinik behandelt seit 2000 Contergangeschädigte

„Konkret betreffen die Langzeitschäden der Contergan-Geschädigten vor allem die Wirbelsäule, insbesondere dann, wenn Schädigungen der Arme vorliegen“, weiß Prof. Dr. Peters aufgrund seiner langjährigen Erfahrung mit der Behandlung der Patienten. Seit dem Jahr 2000 bietet die oberbergische Einrichtung eine Spezialstunde für Betroffene an, die

**Dr. Becker
Rhein-Sieg-Klinik**

18. Mai 2011

Seite 1 von 2

Für Rückfragen oder Bildmaterial
wenden Sie sich bitte an:

Dr. Becker
Rhein-Sieg-Klinik

Chefarzt
Prof. Dr. Klaus M. Peters

Höhenstraße 30
51588 Nümbrecht

Tel: (0 22 93) 9 20-0
Fax: (0 22 93) 9 20-6 42

Dr. Becker Klinikgesellschaft
mbH & Co. KG
Sitz Köln Amtsgericht Köln
HRA 12 820
Persönlich haftende Gesellschafterin:

Dr. Becker Klinikverwaltungsgesellschaft mbH
Sitz Köln Amtsgericht
HRB 22 520
Geschäftsführer:
Dr. rer. pol. Ursula Becker
Dr. rer. pol. Petra Becker

www.dbkg.de



Pressemitteilung

durch den Interessenverband Contergangeschädigter initiiert wurde. Darüber hinaus führt die Klinik sowohl stationäre Rehabilitationsmaßnahmen als auch Anschlussheilbehandlungen nach operativen Eingriffen bei Contergan-Geschädigten durch. „Auch verschleißbedingte Veränderungen im Hüftbereich sind eine häufige Folge“, so der Experte. „Dieser Forschungsauftrag ist einzigartig und für alle Seiten ein Gewinn. Wir können dadurch in Nordrhein-Westfalen ein professionelles und ehrenamtliches Netzwerk aufbauen“, erklärt Udo Herterich. Im Ergebnis sollen individuell erarbeitete, neue bzw. verbesserte Behandlungs- und Versorgungskonzepte die körperliche und psychische Situation der Contergangeschädigten in NRW besser berücksichtigen.

Nähere Informationen zur Pressekonferenz unter:
<http://www.mgepa.nrw.de/presse/pressemitteilungen/pm2011/pm110516a/index.php>.

**Dr. Becker
Rhein-Sieg-Klinik**

18. Mai 2011

Seite 2 von 2

Für Rückfragen oder Bildmaterial
wenden Sie sich bitte an:

Dr. Becker
Rhein-Sieg-Klinik

Chefarzt
Prof. Dr. Klaus M. Peters

Höhenstraße 30
51588 Nümbrecht

Tel: (0 22 93) 9 20-0
Fax: (0 22 93) 9 20-6 42

Dr. Becker Klinikgesellschaft
mbH & Co. KG
Sitz Köln Amtsgericht Köln
HRA 12 820
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Dr. Becker Klinikverwaltungsgesellschaft mbH
Sitz Köln Amtsgericht
HRB 22 520
Geschäftsführer:
Dr. rer. pol. Ursula Becker
Dr. rer. pol. Petra Becker

www.dbkg.de